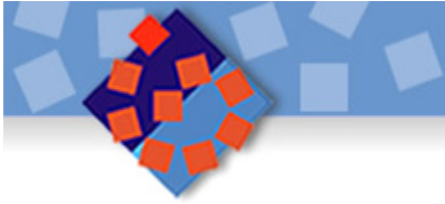




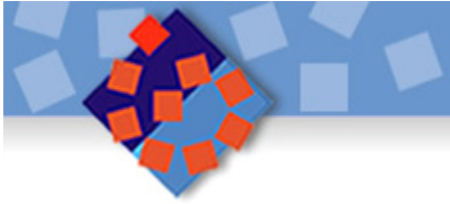
Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis





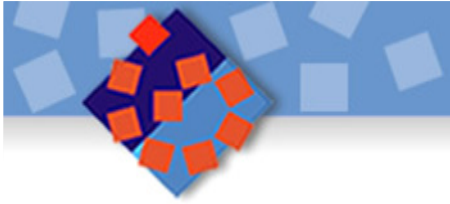
Vorab: Das Kommunale Integrationszentrum

- Der Landtag beschloss am 08.02.2012 das Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW
- § 7 regelt das Gesetz die Förderung von Kommunalen Integrationszentren
- Gemeinsamer Erlass vom Schul- und Integrationsministerium und Förderrichtlinie vom 26.06.2012 geben den Rahmen vor
- Der hiesige Kreistag beschließt im September 2012 das KI im ERK einzurichten



Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums

- Herstellung von Transparenz der bestehenden Angebote auf der Kreisebene; Bestands- und Bedarfsanalysen,
- Vernetzung der Akteure
- Ergänzung der kommunalen Aktivitäten im Bereich Bildung und Integration; z.B. Konzepte interkultureller und durchgängiger sprachlicher Bildung (Kindergarten, Schule, Übergang Schule-Beruf),
- Fortbildungen zur durchgängigen Sprachbildung für Erzieher/innen, für Ausbilder/innen und für Lehrer/innen,
- Entwicklung integrationspolitischer Handlungskonzepte,
- Unterstützen von Strukturen zur Minderung des Fachkräftemangels



Schwerpunkte für zwei Jahre 2013/14

- Bestands- und Bedarfserhebung integrationsrelevanter Daten, Weiterentwicklung bzw. Aufbau der erforderlichen Datenbank
- Entwicklung eines Sprachförderkonzeptes für Seiteneinsteiger/innen
- Erstellung eines Integrationskonzeptes für den ERK



Der Prozess zur Erstellung des Integrationskonzeptes

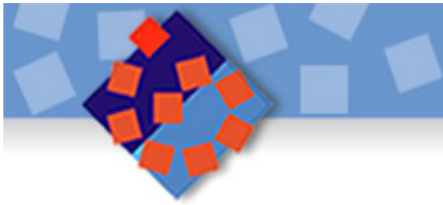
- Einrichtung einer **Steuerungsgruppe** zur Begleitung eines Integrationskonzeptes (März 2013)
- Durchführung von vier **Workshops** (Mai und Juni 2013)
- Auswertung, Ergänzung und Diskussion der Workshop-Ergebnisse in der **Bildungs- und Integrationskonferenz** (Juni 2013)
- Erstellung des **Konzeptentwurfs** durch das KI mit Unterstützung von IMAP-Institut (Juli-August 2013)
- Durchführung von begleitenden **Einzelgesprächen**
- Abschließende Diskussion in der **Steuerungsgruppe** (Okt. 2013)
- **Beschluss des Konzeptes** durch den Kreistag (Dezember 2013)



Der Prozess

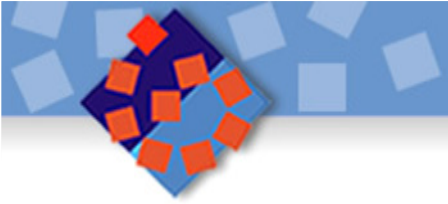
- 160 Teilnehmer/innen in vier Workshops
- 120 Teilnehmer/innen im Bildungs- und Integrationskonferenz





zu erst gab es den Anhang

Handlungsfeld	Ziele	Maßnahmen	Umsetzung	Zuständigkeit
Bildung und Sprachförderung	Verbesserung der Sprachkompetenz entlang der Bildungskette	Entwicklung eines ganzheitlichen und einheitlichen Sprachförderkonzeptes für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger und Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle	<ul style="list-style-type: none"> ▪ klare Zuständigkeiten ermitteln ▪ Bündelung der betroffenen Schüler/innen ▪ Aufbauangebote z.B. des Jugendmigrationsdienstes und der Sportvereine nutzen ▪ Finanzierungsmöglichkeiten zusammenstellen ▪ Gehör beim Land und Bund verschaffen, um eine dauerhafte Lösung zu etablieren ▪ eine Arbeitsgruppe zur Konzeptentwicklung bilden 	Ennepe-Ruhr-Kreis, Schulen
	Stärkung der Zusammenarbeit mit Eltern	Babybegrüßungspakete auch an zugezogene Eltern überbringen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen über Kindertagesstätten, Ärzte/Ärztinnen, Anlaufstellen etc. beifügen 	Stadt
		Interkulturell gemischte Geburtsvorbereitungs- und Krabbelgruppen fokussieren um Eltern zu stärken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information und Bewerbung der Kurse 	Stadt, Zivilgesellschaft
		Fortbildungen und Informationen zur Stärkung der Eltern intensiver bewerben und verteilen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezielle Ansprache von Eltern von 3-jährigen Kindern ▪ Dolmetschernetzwerke nutzen ▪ Kooperationspartner aus dem privaten Umfeld nutzen 	alle
		Stärkere Einbeziehung der Eltern durch Projekte wie „Rucksack“, Elternschule oder ähnliche interkulturelle Projekte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potentiale nutzen ▪ Frühstück, Spielkreise, Kochen und Handarbeit etc. organisieren 	alle

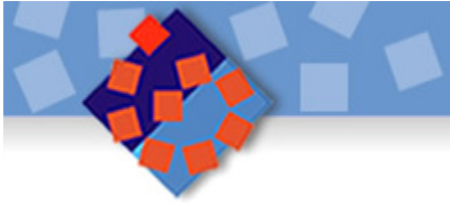


Das Konzept

Aufbau des Konzeptes

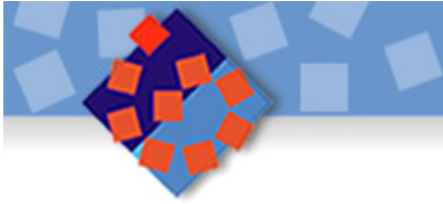
- **Allgemeiner Teil** (Kap.1 – 3)
 - Integration in NRW und ERK
 - Aufgaben des KI
 - Beteiligungsprozess
 - Leitthemen
- **Ziele, Maßnahmen und Umsetzung** (Kap. 4)
- **Berichtswesen** (Kap. 5)
- **Ausblick** (Kap. 6)
- **Anhang:** Alle Ergebnisse des Beteiligungsprozesses





Ziele im Handlungsfeld Bildung

- Verbesserung der Sprachkompetenz entlang der Bildungskette
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Eltern
- Förderung der Mehrsprachigkeit und der Interkulturalität
- Erhöhung des messbaren Bildungserfolgs von Kindern mit Migrationshintergrund
- Interkulturelle Öffnung der Schulen und Kindergärten
- Herstellung von Vernetzung und Transparenz



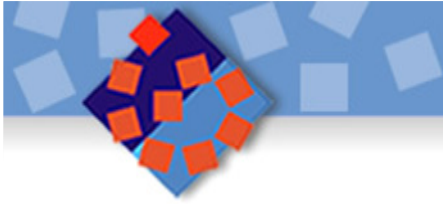
Die ersten Projekte und Aktivitäten

- Bestandsanalyse in Bezug auf die Seiteneinsteiger/innen für den Ennepe-Ruhr-Kreis:
 - 85 Rückmeldungen von 106 Schulen
 - Ergebnis: 205 Seiteneinsteiger/innen

Verteilung der 205 Seiteneinsteiger/innen auf die Städte

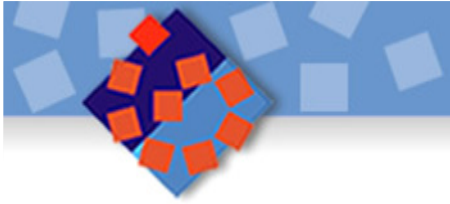
	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen	Realschulen	Sekundarsch.	Gesamtschulen	Gymnasien	Summe
Breckerfeld	1	2	0	0	0	0	0	3
Ennepetal	1	4	3	0	0	0	5	13
Gevelsberg	18	11	0	2	0	0	0	31
Hattingen	11	0	0	2	0	6	8	27
Herdecke	1	2	0	2	0	0	2	7
Schwelm	7	0	0	2	0	0	0	9
Sprockhövel	5	18	0	0	0	0	0	23
Wetter	3	0	5	0	0	0	3	11
Witten	37	39	1	3	0	1	0	81
ERK	84	76	9	11	0	7	18	205





Die ersten Projekte und Aktivitäten

- Bestands- und Bedarfserhebung integrationsrelevanter Daten
 - 30 Einrichtungen wurden bereits interviewt
 - ca. 90 Weitere werden noch aufgesucht
- Antrag beim BAMF zum Thema „Willkommenskultur“
- Aufbau von Netzwerken
 - Netzwerk der Integrationsräte auf der Kreisebene
 - AK-Flüchtlinge
- Übergang Schule/Beruf – Arbeit und Wirtschaft
 - Bestandsanalyse bzgl. Berufsberater
 - Erhebung von Unternehmern mit Migrationshintergrund
 - Arbeitsmarktlotsen´: Infoveranstaltung, Installation



Die ersten Projekte und Aktivitäten

- Umsetzung der Landesprogramme zur sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

„Rucksack-Projekt“

- Installierung einer Rucksackgruppe an der Grundschule Hellweg in Witten
- Teile der Finanzierung sind bereits gesichert
- Beteiligung von 10 Eltern
- Schulung der Elternbegleiterinnen (in Hattingen und Gevelsberg)

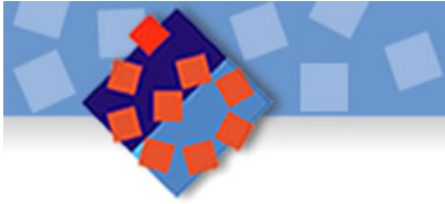




Das Team

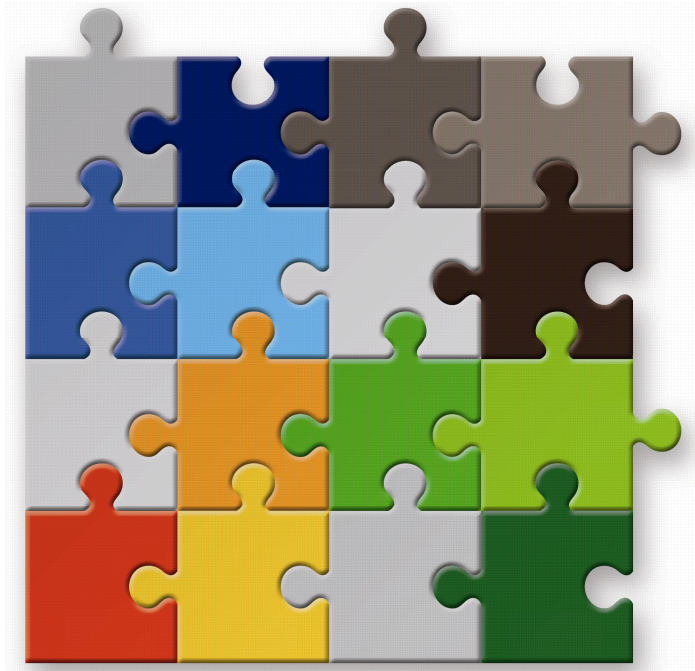
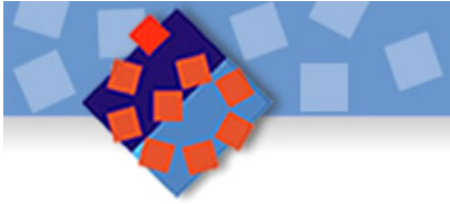
- **Patricia Riesner:**
Bestands- und
Bedarfsanalyse,
Willkommenskultur
- **Annette Bußmann:**
Frühe Bildung, z.B.
Rucksackprojekt
- **Lale Arslanbenzer:**
Leitung,
politische Teilhabe
- **Armin Suceska:**
Übergang Schule und Beruf
- **Christina Niederheide:**
Assistenz
- **Gabriele Risse:**
Seiteneinsteiger/innen





Ausblick

- Zusammenarbeit mit den EN-Kommunen ausbauen
- Schwerpunkte für die Jahre 2015/16 unter Einbeziehung der Akteure festlegen
- Ziel und Maßnahmen aus dem Konzept auf ihre Realisierbarkeit prüfen und neue Maßnahmen entwickeln
- Weitere Netzwerke aufbauen
- ...



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

